



# Jahresbericht 2020

## Stadtjugendpflege Münstermaifeld



---

### *Jugend in Münstermaifeld*

1. Vorwort
2. Offene Kinder- und Jugendarbeit
  - 2.1 Aufgaben der Stadtjugendpflege
  - 2.2 Träger und Organisation
  - 2.3 Der Jugendtreff „Alte Feuerwehr“ in Münstermaifeld
    - 2.3.1 Allgemeines
    - 2.3.2 Öffnungszeiten
    - 2.3.3 Besucherzahlen und –strukturen
    - 2.3.4 Räumlichkeiten und Ausstattung
    - 2.3.5 Angebote des Jugendtreffs
      - 2.3.5.1 Projekte und Workshops
  - 2.4 Ferienprogramme und Sonderveranstaltungen
  - 2.5 Aufsuchende Jugendarbeit
  - 2.6 Jugendarbeit in den Stadtteilen
3. Netzwerkarbeit
4. Öffentlichkeitsarbeit
5. Schlussbemerkung

## Vorwort

Der vorliegende Bericht befasst sich mit der Darstellung des Tätigkeits- und Aufgabenbereiches der Stadtjugendpflege Münstermaifeld. Fokussiert werden insbesondere die bisherigen Entwicklungen der letzten zwölf Monate als auch Zielvorstellungen der Arbeit für das kommende Jahr.

Der Jahresbericht beinhaltet einen Einblick in die offene Kinder- und Jugendarbeit in Münstermaifeld für das 2020. Bedingt durch die Corona-Pandemie und den daraus erfolgten Auflagen, wurde die Kinder- und Jugendarbeit vor besondere Herausforderungen gestellt. Das Arbeitsfeld, welches durch eine interaktive Arbeit mit Kindern, Jugendlichen und jungen Erwachsenen, Beziehungen und persönlichen Begegnungen geprägt ist, war damit seit Mitte März von vielen Einschränkungen und Veränderungen in der inhaltlichen Ausgestaltung der Angebote betroffen. Der Etablierung von mobilen und digitalen Angeboten kam dabei ein großer Stellenwert zu. Basierend auf den in dem Jahr gewonnenen Erkenntnissen, schließt der Bericht mit Anregungen und zukunftsweisenden Handlungsschritten ab.

## 2. Offene Kinder- und Jugendarbeit

Die Offene Kinder- und Jugendarbeit ist ein Teilbereich der Jugendhilfe, die ihren Schwerpunkt auf die außerschulische Bildung im Freizeitbereich setzt und in diesem Rahmen zahlreiche Lernerfahrungen ermöglicht. Als Bildungsort wirkt sie sowohl präventiv als auch nachhaltig und leistet einen wichtigen Beitrag zur Lebensbewältigung jungen Menschen. Die Jugendpflege erfüllt dabei Aufgaben nach SGB VIII (KJHG). Die Aufgaben, Leistungen und Tätigkeiten der Stadtjugendpflege Münstermaifeld orientieren sich dabei an den im Kinder- und Jugendhilfegesetz formulierten Zielen.

### 2.1 Aufgaben der Stadtjugendpflege

Zuständig für die offene Kinder- und Jugendarbeit in Münstermaifeld ist Frau Melanie Kostarczyk. Neben der Leitung des Jugendtreffs, zählen die aufsuchende Jugendarbeit, die Stadtteilarbeit als auch die Bereitstellung außerschulischer Freizeit- und Bildungsangebote zu den zentralen Aufgabenbereichen der Stadtjugendpflege.

Die wesentlichen Aufgaben der Jugendpflege werden in den §§ 11 bis 14 SGB VIII (KJHG) benannt. Neben dem Bildungsauftrag der Kinder- und Jugendarbeit, der in den §§ 1 und 11 Abs. 1 SGB VIII (KJHG) verankert ist, werden die Jugendsozialarbeit (§ 13) und der Jugendschutz (§ 14) als zentrale Aufgabenbereiche der Jugendpflege definiert. Ziel aller Anstrengungen ist es, jungen Menschen das Recht auf Erziehung zu gewährleisten und deren persönliche und soziale Entwicklung zu eigenverantwortlichen und gemeinschaftsfähigen Persönlichkeiten zu fördern.

Die Jugendpflegerin ist für die Gestaltung und Organisation von offenen Angeboten für Münstermaifelder Kinder und Jugendliche im Freizeitbereich zuständig. Das zentrale Anliegen der Stadtjugendpflege Münstermaifeld liegt darin, ortsansässigen Kindern und Jugendlichen ein kontinuierliches und bedarfsgerechtes Bildungs- und Freizeitangebot bereitzustellen, welches vor allem ihren Interessen und Bedürfnissen entspricht. Die Bereitstellung von Freizeitangeboten dient vor allem dazu, Erlebnis- und Erfahrungsräume für Kinder und Jugendliche zu schaffen, ihnen Anregungen und Impulse für ihre Persönlichkeitsentwicklung zu geben und soziales Lernen in der Gemeinschaft zu fördern. Somit werden in der offenen Kinder- und Jugendarbeit keine strikten Lernziele verfolgt, vielmehr werden spezifische Eigenschaften sowie personale und soziale Kompetenzen durch informelles Lernen und nonformale Bildung erworben. Die Förderung der Entwicklung und die Begleitung der jungen Menschen auf dem Weg zur Selbstständigkeit ist dabei oberstes Gebot und erfüllt neben dem pädagogischen, zugleich auch einen bildungspolitischen Auftrag, indem die Kinder und Jugendlichen in der Entwicklung von demokratischen Haltungen unterstützt werden sollen.

Um die Kinder und Jugendlichen zu erreichen, bedarf es sowohl altersgerechter als auch abwechslungsreicher Angebote. Die Jugendpflegerin ist für die Koordinierung und Planung dieser Angebote verantwortlich. Als Ansprechpartner vor Ort, unterstützt und berät sie bei allen Fragen und Problemen, die das Leben junger Münstermaifelder betreffen. Ziel ist es, die Kinder und Jugendlichen in ihren Sozialisationsprozessen positiv zu unterstützen. Als Fachkraft besteht der Auftrag vor allem darin, den einzelnen jungen Menschen in seiner Persönlichkeitsentwicklung zu begleiten, Orientierung und Halt zu geben sowie Lösungsansätze und Handlungsoptionen anzubieten.

## 2.2 Trägerschaft und Organisation

Die Hauptzuständigkeit in der Jugendarbeit, Jugendpflege und -förderung liegt beim Landkreis Mayen-Koblenz, der verschiedene Maßnahmen der Jugendarbeit im Rahmen der dafür zur Verfügung stehenden finanziellen Mittel fördert. Träger des Jugendtreffs in Münstermaifeld ist die Stadt Münstermaifeld, vertreten durch die Stadtbürgermeisterin Claudia Schneider. Die Stadtjugendpflege ist dem Fachbereich 3 „Soziale Dienste/Wirtschaftsförderung“ der Verbandsgemeinde Maifeld unter der Leitung von Udo Seifert unterstellt.

Für die städtische Jugendpflege ist derzeit eine dreiviertel Stelle (TvöD) im Stellenplan verankert. Betreut wird der Jugendtreff von einer hauptamtlichen Mitarbeiterin. Sie wird bei Bedarf von ehrenamtlichen Helfern, die unter anderem auch dem Stadtrat zugehören, unterstützt. Der Jugendtreff wird über den städtischen Haushalt, Zuwendungen der Kreisverwaltung Mayen-Koblenz und Spenden finanziert.

## 2.3 Der Jugendtreff „Alte Feuerwehr“ in Münstermaifeld

Als zentrale Anlaufstelle für Kinder und Jugendliche, bietet der Jugendtreff „Alte Feuerwehr“ Münstermaifeld ortsangehörigen Kindern und Jugendlichen sowie jungen Erwachsenen von 6 bis 27 Jahren eine niederschwellige Bildungs- und Freizeiteinrichtung mit offenem Angebotscharakter. Der Begriff „offen“ meint, dass die Angebote für alle jungen Menschen zugänglich sind und auf freiwilliger Basis genutzt werden können. Somit bietet die offene Kinder- und Jugendarbeit allen Kindern, Jugendlichen und jungen Erwachsenen - unabhängig ihrer sozialen oder kulturellen Herkunft, ihrer Religionszugehörigkeit, ihrer Weltanschauung und Geschlechtes - vielfältige Möglichkeiten der Freizeitgestaltung und (Selbst-)Bildung. Durch offene Bildungsangebote wird zudem auch der Altersheterogenität entsprochen. Die Berücksichtigung der individuellen Interessen und Bedürfnisse der Kinder und Jugendlichen ebenso wie die Partizipation spielen in diesem Zusammenhang eine wichtige Rolle.

### 2.3.1 Allgemeines

Der Jugendtreff Münstermaifeld befindet sich im alten Feuerwehrhaus in unmittelbarer Nähe zum Petersplatz. Aufgrund der zentralen Lage ist der Jugendtreff für Kinder und Jugendliche aus der Stadt fußläufig erreichbar und wird inzwischen gut besucht. Der Jugendtreff steht allen Kindern und Jugendlichen der Stadt offen. Auch Kinder und Jugendliche aus der Umgebung können den Jugendtreff jederzeit besuchen. Bushaltestellen sind nicht weit vom Jugendraum entfernt. Ungeachtet dessen, bevorzugen Besucher aus den umliegenden Stadtteilen und anderen Ortschaften, den Weg über den PKW (z.B. Eltern). Die Erreichbarkeit mit dem Linienbus gestaltet sich dagegen eher schwierig.

Der Jugendtreff verfügt an der Nebenseite des Gebäudes über einen eigenen kleinen, gepflasterten Außenbereich mit Pflanzenbeet, der bislang kaum als Nutzfläche genutzt wurde. Seitens der TreffbesucherInnen bestand der Wunsch, diesen Bereich zu „verschönern“ (z.B. neue Bepflanzung, eine Sitzgelegenheit). Im Rahmen des Upcycling-Projektes „Bee Nice“ wurde das Beet im Frühjahr/Sommer zu einer bienenfreundlichen Anlage umgestaltet. Im Winter wurde im Außenbereich ein Tannenbaum aufgestellt und gemeinsam geschmückt. Zusätzlich wurden alte Autoreifen dazu verwendet, um diese als „Schneemann“ zu besprühen (Upcycling-Projekt), welcher ebenfalls im Außenbereich des Jugendtreffs platziert wurde.

Im Sommer lädt die Wiese „Am Bur“ nicht weit vom Jugendtreff zu gemeinsamen Außenaktivitäten ein. Aufgrund der in den für die Jugendarbeit vorgesehenen Hygienekonzepten ausgesprochenen Empfehlung für die Durchführung von Angeboten im Freien, wurde der Stadtpark in diesem Jahr zum zentralen Anlaufpunkt für gemeinsame Treffen und Aktivitäten. Zweimal wöchentlich am

Nachmittag bot die Jugendpflegerin bei gutem Wetter ein freizeitpädagogisches Angebot in der Parkanlage an. Aus einer Spiele-Kiste können sich u.a. Feder-/Tischtennisballschläger, Bälle, uvm. ausgeliehen werden. Vor Ort galten die gegenwärtigen Corona-Regelungen. Mit dem Freizeitangebot im Stadtpark am Bur sollte den Kindern und Jugendlichen die Möglichkeit gegeben werden, sich trotz der Corona bedingten Schließung des Jugendtreffs im Freien zu treffen und miteinander in Kontakt zu bleiben. Insbesondere die Förderung der körperlichen Aktivität stand dabei im Fokus (z.B. Fußball spielen, Volleyball, Badminton, Boule, Mikado, Wurfspiele).

Auch das Außengelände der Pfadfinder kann nach Absprache für Outdoor-Aktionen (z.B. Grillen) genutzt werden. Fußläufig ist zudem das Stadtschwimmbad (Freibad) erreichbar, welches jedoch in diesem Jahr einer Corona bedingten Schließung unterlag. Ebenso beliebt sind die vielen unterschiedlichen Gastronomen in direkter Nähe des Jugendtreffs. Das Mitbringen und der Verzehr von eigenen Speisen sind grundsätzlich im Jugendtreff gestattet und werden gerne genutzt. Für spontane Einkäufe befinden sich ebenfalls fußläufig diverse Discounter, eine Tankstelle sowie ein Schreibwarengeschäft/Kiosk.

### 2.3.2 Öffnungszeiten

Der Kids- und Jugendtreff „Alte Feuerwehr“ in Münstermaifeld steht allen jungen Menschen zwischen 6 und 27 Jahren offen, die hier ihren altersgemäßen Bedürfnissen und Interessen nachgehen können. Regulär ist der offene Treff an drei Tagen in der Woche, montags, mittwochs und freitags, von 15.00 Uhr bis 19.00 Uhr für jeweils vier Stunden geöffnet. Je nach anstehender Aktion können die Öffnungszeiten auch abweichen. Im Rahmen der Öffnungszeiten haben die Jugendtreffbesucher die Möglichkeit, ihre Freizeit aktiv und sinnvoll zu gestalten.

In der Zeit von 15–17 Uhr findet an allen drei Öffnungstagen der „Kidstreff“ statt, der für Kinder im Alter von 6–12 Jahren angeboten wird. Neben dem „Kidstreff“ haben Jugendliche ab 13 Jahren von 17–19 Uhr Zugang zum Jugendraum. Im Jugendtreff stehen den Kids, Teens und jungen Erwachsenen verschiedene Möglichkeiten zur Freizeitgestaltung zur Verfügung. Neben der Möglichkeit, sich hier zum „Chillen“ mit Freunden zu treffen, zu kochen, Billard, Computer, Kicker, Brettspiele, Dart oder an den beiden Konsolen (Playstation 3, Xbox 360) zu spielen, sorgen verschiedene Kreativangebote, ein Koch- und Backtreff sowie gemeinsame Aktionen und Ausflüge außerhalb der Treffzeiten für Abwechslung. Die Jugendpflegerin ist zu den Öffnungszeiten des Treffs stets anwesend und fungiert als Ansprechpartnerin während des Aufenthaltes im Jugendtreff.

### 2.3.3 Besucherzahlen und -strukturen

Die Corona-Pandemie und die ab Mitte März 2020 zu deren Eindämmung verhängten Maßnahmen hatten deutliche Auswirkungen auf den Betrieb und damit auf die Besucherzahlen des Jugendtreffs.

Aufgrund der Corona-Lage unterlag die Einrichtung in diesem Jahr (mit einer kurzen Ausnahme im Oktober) seit Mitte März einer dauerhaften Schließung. Auch für das Jahr 2020 wurden die Besucher- und Teilnehmerzahlen der JugendtreffbesucherInnen und TeilnehmerInnen von Freizeitmaßnahmen mithilfe einer Besucher- und Teilnehmerstatistik erfasst. Auf dieser Basis sollen quantitative Entwicklungen in der örtlichen Kinder- und Jugendarbeit statistisch aufgezeigt werden.

Im Jahr 2020 wurden insgesamt 300 BesucherInnen gezählt, die die Einrichtung in ihrer Freizeit aufgesucht haben (Januar: 173, Februar: 90, März: 32, Oktober: 5). Die Gesamtzahl der TreffbesucherInnen reduzierte sich gegenüber dem Vorjahr um mehr als 70%. Die Zahl der Besucher ging im Wesentlichen bedingt durch das COVID-19-Infektionsgeschehen und dessen Folgen für die Jugendarbeit zurück (u.a. temporäre Einrichtungsschließung).

Sowohl einzelne Besucher als auch Cliques aus Münstermaifeld und der Umgebung besuchen den Jugendtreff. Vergleichsweise kommen mehr einzelne Besucher als Cliques. Die durchschnittliche Aufenthaltsdauer im Jugendtreff beträgt pro Individuum etwa zwei Stunden, Cliques halten sich meistens nicht länger als eine Stunde im Treff auf. Dabei kommt es auch häufiger vor, dass der Treff von einzelnen Personen oder -gruppen mehrmals am Tag aufgesucht wird, um zu schauen „wer so da ist“, andere wiederum kommen lieber nur für einen kurzen „Small-Talk“ vorbei. Ebenso unterschiedlich ist die Regelmäßigkeit der Besuche: Während die einen BesucherInnen regelmäßig und mehrfach in der Woche zum Jugendtreff kommen, suchen andere den Treff sehr sporadisch und in unregelmäßigen Abständen auf.

Bezüglich der Altersstruktur der Kinder und Jugendlichen, die den Jugendtreff besuchen, kann im Vergleich zum Vorjahr eine leicht abweichend starke Nutzung der Altersklassen beobachtet werden. Prozentual lässt sich der Anteil der Kinder im Alter von 6-7 Jahren auf ca. 15 % (Vorjahr: 10%), der Anteil der 8-12-jährigen auf 40 %, der Anteil der 13-16-jährigen auf 40% und der Anteil der Jugendlichen und jungen Erwachsenen zwischen 17 und 21 Jahren gegenwärtig auf etwa 5 % (Vorjahr: 10%) schätzen. Im Vergleich zum Vorjahr lässt sich feststellen, dass der Anteil der Besucher des „Kidstreff“ zwischen 6 und 7 Jahren wieder leicht zugenommen, hingegen der Anteil der Jugendlichen und jungen Erwachsenen ab 17 Jahren leicht abgenommen hat. Gleichbleibend ist das Durchschnittsalter der Treffbesucher: Der größte Anteil der Jugendtreffbesucher ist zwischen 10 und 13 Jahren alt und wird von dieser Altersgruppe bezogen auf die Kontinuität am häufigsten bzw. regelmäßigsten besucht. Im Durchschnitt besuchen 10-20 Kinder und Jugendliche den Jugendtreff je Öffnungstag (Durchschnitt Januar: 19,22; Februar: 15; März: 10,66, Oktober: 1,66). Eine vermehrte Nutzung des Jugendtreffs in den Wintermonaten ist deutlich erkennbar.

Bezugnehmend auf die Geschlechterzugehörigkeit, ist eine gleichbleibende Verteilung von Jungen und Mädchen festzustellen. Sowohl die Nachfrage als auch der Bedarf an mädchen- und jungenspezifischen Angeboten wird nur begrenzt gesehen: Ein Großteil der Mädchen wünscht sich eine erneute Mädchen-Übernachtung im Jugendtreff mit Kreativ- und Kochangeboten sowie Filme schauen, während einige Jungen gerne mal eine „Zocker-Nacht“ machen würden. Die Besucherstruktur kann im weitesten Sinne als multinational bezeichnet werden, wobei der Anteil der Kinder und Jugendlichen mit deutschem Hintergrund deutlich überwiegt. Kinder und Jugendliche mit Fluchterfahrungen gibt es nur wenige.

Die Besucher des Treffs sind Schüler der umliegenden Schulen, darunter das Kurfürst-Balduin-Gymnasium in Münstermaifeld, die Realschule plus in Kobern-Gondorf, die Grundschule Münstermaifeld, die Grundschule Mertloch, die IGS Polch, die Stephanus-Schule Polch (Förderschule) sowie die Realschule plus in Treis-Karden. Der Großteil der Jugendtreffbesucher wohnt in Münstermaifeld-Stadt, einige andere Besucher stammen aus den umliegenden Stadtteilen, auch Kinder und Jugendliche aus anderen Ortsgemeinden des Maifeldes und der Untermosel kommen sporadisch in den Jugendtreff vorbei.

#### 2.3.4 Räumlichkeiten und Ausstattung des Jugendtreffs

Der Jugendtreff befindet sich im Dachgeschoss des alten Feuerwehrhauses. Er verteilt sich auf vier verschieden große Räume mit einer Gesamtfläche von rund 125m<sup>2</sup>. Der Zugang erfolgt über eine Treppe und ist somit nicht barrierefrei. Der Flur dient hauptsächlich zur Lagerung von Gegenständen und Getränken. Eine massive Holztruhe wurde im Flur aufgestellt, die als Stauraum und zusätzliche Sitzgelegenheit dient. Vom Flur aus gelangt man zu der Toilette, die von beiden Geschlechtern benutzt wird, zum Schutz der Privatsphäre aber abgeschlossen werden kann. Ein weiterer kleiner und abschließbarer Raum wird als Büro der Jugendpflege genutzt. Der Raum bietet zudem die Möglichkeit, sich ungestört zu unterhalten und wird sowohl von Treffbesuchern als auch von Eltern für Beratungsgespräche in Anspruch genommen. Zudem wird der Raum den Kindern und Jugendlichen zum Lernen und Hausaufgaben machen/Nachhilfe zur Verfügung gestellt.

Im Hauptraum steht den Kindern und Jugendlichen verteilt auf ca. 74m<sup>2</sup> ein großer, gemeinsamer Bereich zur Verfügung, in denen sich mehrere funktionale Ecken befinden: Eine Küchenzeile inklusive Herd/Backofen, Kühlschrank, einer Spülmaschine und einer Grundausstattung an Küchenutensilien (u.a. Mikrowelle, Wasserkocher, Mixer, Toaster, Geschirr, Töpfe etc.), ein Computerbereich mit zwei Computern mit Lautsprechern, Kopfhörer, ein Drucker sowie freies WLAN, eine Lese-, Chill- und Spielecke mit einer Auswahl an diversen Kartenspielen, Puzzeln sowie Kinder- und Jugendbüchern, die auch ausgeliehen werden können und eine Sofaecke mit einem Fernseher, eine Playstation 3

und eine X-Box 360, eine Musikanlage sowie ein passwortgeschützter Laptop mit Zugang zu YouTube. Ein großer Tisch in der Mitte des Raumes eignet sich zum Basteln, Spielen, Essen und gemeinsamen Gesprächsrunden. Zur weiteren Ausstattung gehören ein Billardtisch, ein Kicker, eine elektronische Dartscheibe, ein Regal mit einer Auswahl an diversen Brett- und Gesellschaftsspielen und ein Regal mit Bastelmaterialien. Inline-Skates, Rollschuhe, ein Federballspiel und ein Tretroller können ausgeliehen und draußen genutzt werden.

In diesem Jahr wurde eine erneute Bedarfs- und Nutzungsanalyse für das gesamte alte Feuerwehrgerätehaus sowie für den Jugendtreff im Speziellen durch ein Planungsbüro erstellt. Im Rahmen eines Arbeits- und Lenkungskreises wurde die Angebots- und Raumnutzung thematisiert: Neben einigen benannten Vorzügen des Hauptraumes (z.B. Größe, Helligkeit, Funktionalität, Ausstattung), kommt es auch immer wieder zu Nutzungskonflikten. Die größte Problematik besteht in der vielfältigen zeitgleichen Nutzung des Hauptraums mit seinen zahlreichen funktionalen Bereichen, deren Nutzungen zu gegenseitigen Störungen führen. Insbesondere die Lautstärke wird bei zeitgleichen Aktivitäten (z.B. Konsole spielen/Musik hören/Gespräche führen) oftmals zum Problem. Aus diesem Grund spricht sich die Stadtjugendpflege für eine erweiterte Raumnutzung des Jugendtreffs im Erdgeschoss aus. Ein weiteres Argument hierfür ist der dringende Bedarf nach mehr Raum für mehr Cliquen. Derzeit besuchen nur wenige Cliquen den Treff, viele Cliquen halten sich deutlich häufiger im öffentlichen Raum auf. Durch eine Raumerweiterung wäre eine vermehrte Nutzung von weiteren Cliquen denkbar. Die Erweiterung der Nutzfläche und die Nutzung eines weiteren großen Raumes wären auch im Sinne der Jugendtreffbesucher sehr wünschenswert. Angebote könnten erweitert, Funktionsecken besser aufgeteilt werden. Zudem ist das Untergeschoss barrierefrei, was dem Inklusionsgedanken entspricht. Zum gegenwärtigen Zeitpunkt ist noch unklar, welche konkreten Maßnahmen in Bezug auf die Raumnutzung des Erdgeschosses nach Umzug des Bauhofes erfolgen werden.

#### 2.3.5 Angebote des Jugendtreffs

Im täglichen Betrieb des Jugendtreffs werden an den Öffnungstagen mitunter Kreativ-, Back- oder Kochangebote bereitgestellt, die mit geringem Aufwand durchgeführt und auf freiwilliger Basis genutzt werden können. Häufig ergeben sich solche Aktionen auch spontan und auf Wunsch der Kinder und Jugendlichen. Einmal in der Woche (montags) wird ein Smoothie aus frischem Obst hergestellt. Auch werden im täglichen Betrieb Obst und/oder kleine Snacks (z.B. Salzgebäck, Kekse) angeboten, die ebenso wie eine Auswahl an Getränken kostenfrei zur Verfügung stehen.

### *Koch – und Backtreff*

Außerhalb der regulären Öffnungszeiten des „offenen Treffs“ findet einmal monatlich an einem Donnerstag ein Koch- und Backtreff statt. Der Koch- und Backtreff, der unter dem Namen „Über den Tellerrand“ geführt und für interessierte Kinder und Jugendliche ab 6 Jahren angeboten wird, vereint Bildung und Spaß zugleich. „Über den Tellerrand“ ist ein Bildungsangebot der Stadtjugendpflege Münstermaifeld, welches interessierten jungen Menschen das Kochen und Backen altersgerecht näherbringen will. Dabei können die Kinder lernen, wie die „schnelle Küche“ auch aus natürlichen Lebensmitteln gelingen kann. Durch aktive Mitwirkung bei der Speisenauswahl, dem Einkauf und der Zubereitung der Lebensmittel, werden den Kindern und Jugendlichen die einzelnen Schritte „vom Supermarkt auf den Teller“ vermittelt. Anschließend werden die selbstgekochten Mahlzeiten gemeinsam genossen. Der Koch- und Backtreff versteht sich als außerschulisches Angebot, welches nicht nur Spaß und Freude am Kochen und Backen vermitteln soll, sondern junge Menschen ganzheitlich fördern und unterstützen möchte. Es steht für Bildung und Prävention, fördert die Selbstständigkeit, Teamfähigkeit und Organisationsfähigkeit, stärkt sowohl das Selbst- als auch das Hygienebewusstsein, ermöglicht Gemeinschaft und Teilhabe und lässt Raum für Kreativität und Fantasie. Die Teilnahme am Koch- und Backtreff beträgt für jeden Teilnehmer 2,50 Euro pro Einheit. Jedem Teilnehmer ist freigestellt, wann und wie oft er/sie kommen möchte.

In diesem Jahr konnte der Koch- und Backtreff aufgrund der geltenden Hygienevorgaben lediglich einmal stattfinden (5 TeilnehmerInnen). Auf Wunsch der TeilnehmerInnen wird das Angebot ausgeweitet und soll zukünftig zweimal monatlich stattfinden. Darüber hinaus, sollen künftig auch mehr (Kurz-)Workshops und Ausflüge zum Thema „Gesundheit und Ernährung“ angeboten werden (z.B. Ausflug in eine Lebensmittelindustrie, Bio-Bauernhof).

### *Aktionstreff*

Bei der Ausgestaltung der Angebote und Aktivitäten wird stets versucht, die jungen Menschen aktiv mit in die Planung und Durchführung einzubeziehen. Im Rahmen des Aktionstreff, können Kinder und Jugendliche ihre Meinung zur bisherigen Angebotsstruktur der Stadtjugendpflege Münstermaifeld äußern. Ebenso können Wünsche zur Ausstattung des Jugendtreffs, zum Ferienprogramm und anderen Aktionen/Projekten angesprochen sowie in den Jugendtreff „hineingeschnuppert“ werden. Einige der „Ergebnisse“ aus dem Vorjahr wurden in diesem Jahr umgesetzt, wie z.B. die Anschaffung weiterer Computer für den Jugendtreff und die Verschönerung des Außenbereiches durch neue Bepflanzung. Zudem wurden verlängerte Öffnungszeiten für den Jugendtreff bis 20 Uhr veranlasst. Andere Wünsche, wie z.B. mehr Aktionen/Übernachtungen/Ausflüge oder „Mottotreffs“ konnten wegen des Covid-19-

Infektionsgeschehens nicht realisiert werden. Auch der alljährliche „Aktionstreff“ konnte in diesem Jahr aufgrund der Hygieneauflagen nicht stattfinden.

### 2.3.5.1 Projekte / Workshops

#### Projekt „Jugendplatz Münstermaifeld“

In diesem Jahr wurde das Projekt „Jugendplatz Münstermaifeld“ in Angriff genommen. Nachfolgend werde grundlegende Überlegungen zum Hintergrund des Projektes, der Konzepterstellung und -umsetzung sowie bisherige Entwicklungen dargelegt.

#### *Ausgangslage*

Die Idee, ein Freizeitgelände für Jugendliche in Münstermaifeld zu entwickeln, entstand erstmals im Jahr 2017. Zu dem Zeitpunkt wurde deutlich, dass es im gesamten Stadtgebiet nur wenige Orte gibt, an denen sich Jugendliche uneingeschränkt aufhalten und mit Freunden treffen können. Dies wurde aus einer Umfrage deutlich, die damals gemeinsam von der Stadtbürgermeisterin Claudia Schneider und der damals tätigen Jugendtreffleitung mit den Jugendlichen aus dem Ort durchgeführt wurde. Der Jugendtreff „Alte Feuerwehr“ als zentrale Freizeit- und Anlaufstätte für Jugendliche, musste seine Türen aufgrund des Tätigkeitswechsels des damaligen Jugendpflegers 2017 vorübergehend schließen. Somit fiel der Jugendtreff als zentrale Anlaufstelle für viele Jugendliche im Ort als wichtiger Treffpunkt weg. Damals wie auch heute bietet der Jugendtreff am Petersplatz kein ausreichendes und anregendes Außengelände für die jugendlichen Besucher des Hauses. Das Anliegen, einen Jugendplatz zu entwickeln, wurde schließlich seitens der Jugend an die Stadtbürgermeisterin weitergeleitet. Nachdem ein geeigneter Platz im Ort gefunden und der Naturschutzbund (NABU) das Bauvorhaben nach längerer Überprüfungszeit begrüßt hat, wurde auch die Stelle der Stadtjugendpflege im Oktober 2018 wieder neu besetzt, sodass das Projekt „Jugendaußenbereich“ im Folgejahr erstmalig aktiv angegangen werden konnte.

#### *Warum ein Jugendplatz?*

Das Freizeitangebot im Zentrum von Münstermaifeld ist in ihrem Grundsatz sehr vielfältig: Neben dem Erlebnis-Freibad bieten ein Tennisplatz, eine Bundeskegelbahn, ein Sport- und Bolzplatz sowie der Stadtpark am Bur, der eine öffentlich zugängliche Tischtennisplatte und einen Platz zum Feder-/Volleyballspielen beherbergt, Gelegenheit für verschiedene Freizeitaktivitäten und-orte. Daneben gibt es zahlreiche Spielplätze für Kinder (bis 14 J.) im Stadtkern wie auch in den umliegenden Stadtteilen.

Die Nutzung öffentlicher Räume spielt eine wesentliche Rolle innerhalb der Freizeit junger Menschen. Für Jugendliche gilt der öffentliche Raum zudem als wichtige Sozialisationsinstanz. In vielen Orten, so auch in Münstermaifeld, sind die Nutzungsmöglichkeiten der öffentlichen und teils-

öffentlichen Räume zunehmend mit Einschränkungen für die Jugendlichen verbunden (z.B. Öffnungs-/Schließzeiten von Sportanlagen und Freizeitstätten, Altersbeschränkungen auf Spielplätzen, direkte Nähe zu Anwohnern/Lärmpegel). Viele Jugendliche bevorzugen Räume, in denen sie „unter sich“ sein und sich ungestört von den Eltern bzw. Erwachsenen mit Freunden treffen können. Deshalb halten sich die Jugendlichen meist an informellen Treffpunkten im Freien (z.B. Spiel- oder Parkplätze, Schulhöfe) auf. Aus Gesprächen mit Jugendlichen aus dem Ort wurde deutlich, dass es für sie zu wenige öffentliche „Räume“ gibt, die sie als Aufenthalts- und soziale Treffpunkte nutzen können, insbesondere solche, an denen sie ungestört sind bzw. die keine Konfliktpotentiale – vor allem in Bezug auf die Lautstärkeproblematik mit den Anwohnern – bieten. Der Jugendplatz am Pilliger Weg soll den Jugendlichen in Münstermaifeld einen Treffpunkt bieten, an dem sie sich fern des Ortskerns aufhalten können, ohne die Anwohner zu stören und „verdrängt“ zu werden.

*„Jugendliche brauchen Räume, die sie sich aneignen, besetzen, gestalten und verändern können. Sie benötigen den öffentlichen Raum, um sich darzustellen, denn sie befinden sich in einer Entwicklungsphase, in der sie sich mit sich selbst und mit ihrer sozialen Umwelt auseinandersetzen. Werden Jugendlichen in Städten keine öffentlichen Plätze gegeben, dann kann das zu Rückzug, Isolation, sozialer Inkompetenz, mangelnder Konfliktfähigkeit und fehlenden Meinungsaustausch führen und dem Gefühl, ausgegrenzt zu sein, Vorschub leisten. Viele der gesundheitlichen und sozialen Schwierigkeiten, die Jugendliche heute haben, hängen hiermit direkt oder indirekt zusammen. Wissenschaftliche Studien zeigen, dass auch Aggression und Gewalt, die in der Öffentlichkeit beklagt werden, darauf zurückzuführen sind, dass keine Freiräume für natürliche und gesunde Aggression zur Verfügung stehen.“* (Quelle: Offene Treffpunkte und Aktionsplätze für Jugendliche, März 2000, Universität Bielefeld)

Neben eingeschränkten Freizeitmöglichkeiten außerhalb des Jugendtreffs sprechen also auch andere Faktoren für einen Jugendplatz in Münstermaifeld.

### *Konzeptionelle Grundüberlegungen*

Im Mai 2020 wurde das Konzept für das Projekt „Jugendaußenbereich“ seitens der Stadtjugendpflege schriftlich erarbeitet. Es befasst sich mit der Planung und Skizzierung des zukünftigen Jugendplatzes am Pilliger Weg in Münstermaifeld.

Auf drei wichtige Aspekte möchte sich das Projekt „Jugendplatz“ besonders fokussieren:

- *Der Jugendaußenbereich soll Jugendlichen eine Rückzugsmöglichkeit in ihrem Alltag und ihrer Freizeit ermöglichen und zugleich Anregungen zu einer sinnvollen Freizeitgestaltung bieten*
- *Der Platz soll ein Ort speziell für Teenager, Jugendliche und Heranwachsende – und nicht für Kinder und Erwachsene sein.*
- *Er soll nach den Bedürfnissen der Jugendlichen gestaltet werden.*

Die nachfolgenden Ausführungen skizzieren lediglich den konzeptionellen Grundgedanken des Jugendplatzes. Die inhaltliche Ausgestaltung kann diesbezüglich noch verändert und bedarfsorientiert angepasst werden:

In erster Linie verantwortlich für das Projekt „Jugendplatz“ ist die Stadtjugendpflege. Bei der Umsetzung des Projektes wird sie von Herrn Krämer (ProMünstermaifeld) unterstützt. Angedacht ist, dass der Jugendplatz von der Stadtjugendpflege betreut und sporadisch aufgesucht werden soll. Um den Platz selbst, sprich der Instandhaltung und Pflege des Geländes, sollen sich die Jugendlichen jedoch weitestgehend selbst kümmern. Das temporäre Aufsuchen des Jugendplatzes ermöglicht es, die Jugendgruppen über ein niedrighschwelliges Angebot zu erreichen. Durch kontinuierliche Kontakte und dem persönlichen Austausch soll die Beziehungsarbeit gestärkt und intensiviert werden (Aufsuchende Jugendarbeit/Cliquenarbeit).

Das Konzept sieht vor, den Jugendplatz saisonal zu betreuen, d.h. im Frühjahr und Sommer soll der Jugendplatz – je nach Bedarf und Kapazität – von der Stadtjugendpflegerin „besucht“ werden. In dieser Zeit fungiert die Mitarbeiterin als Ansprechpartner für die Belange der Jugendlichen, es können gemeinsame Aktionen geplant und durchgeführt werden (z.B. Grill-Nachmittage, Beteiligungsaktionen zur weiteren Ausgestaltung des Geländes). Auch die Möglichkeit, sich spontan zu sportlichen Aktivitäten treffen zu können, ist ein konzeptioneller Gedanke bei der Ausgestaltung des Jugendplatzes. Es ist unter anderem angedacht, das Kleinspielfeld vom jetzigen Sportplatz auf dem Gelände des neuen Jugendplatzes unterzubringen. Für die Herrichtung des Platzes wird eine Baugenehmigung der Kreisverwaltung Mayen-Koblenz benötigt. Sobald diese Baugenehmigung vorliegt, sind weitere Bauanträge (für bspw. Feuerstellen) nicht notwendig. Im Sitzungsausschuss am 09.07.20 wurde das Konzept für den Jugendplatz von der Jugendpflegerin vorgestellt.

### *Jugendbeteiligung*

In der Konzeption eines Jugendplatzes sollen wichtige Fragen in Bezug auf die Bedürfnisse der Jugendlichen berücksichtigt werden, wie z.B. die Frage „Was ist Dir wichtig für diesen neuen Platz?“ und „Wie soll der Platz jugendgerecht gestaltet werden?“ Um möglichst viele Jugendliche nach ihrer Meinung zu „ihrem“ neuen Platz zu befragen sowie aktiv am Projekt mitwirken zu lassen, wurden verschiedene Möglichkeiten der Beteiligung genutzt werden.

Da sich aufgrund der zu der Zeit geltenden Rahmenbedingungen durch die Corona-Krise persönliche Begegnungen und Gespräche mit den Jugendlichen nur schwierig gestalten ließen, wurden alternative Möglichkeiten der Jugendbeteiligung ins Auge gefasst, um trotz der erschwerten Umstände möglichst zeitnah mit dem Projekt beginnen zu können. Über einen Flyer wurden die Jugendlichen von Juni bis August über das „Projekt Jugendplatz“ informiert. Die Jugendlichen konnten sich über zwei Wege an dem Projekt beteiligen, zum einen über die Teilnahme am Projektteam und zum anderen über eine anonyme Online-Befragung (via QR-Code).

Bis Ende August 2020 konnten sich interessierte Jugendliche für das Projektteam bei der Jugendpflegerin mit Angabe ihrer Kontaktdaten melden. Neben der Nutzung von Print- und Kommunikationsmedien (regionale Presse, Facebook, Instagram, Homepage) wurden Jugendliche auch im Rahmen der Aufsuchenden Jugendarbeit auf das Projekt aufmerksam gemacht und Flyer ausgehändigt, ebenso wurden zur Bewerbung der Aktion Flyer/Plakate an Gastronomen und Einzelhändler im Ort verteilt. Auch die Ortsvorsteher der einzelnen Stadtteile wurden über das Projekt informiert und zur Mithilfe der Projekt-Bewerbung gebeten. Für das Projektteam haben sich bis Ende August 5 interessierte Jugendliche im Alter von 13-16 Jahren gemeldet. An der Online-Befragung haben insg. 13 junge Menschen teilgenommen. Die Ergebnisse des Fragebogens werden im kommenden Jahr dem Sitzungsausschuss vorgestellt.

Das erste gemeinsame Projektteam-Treffen fand im September unter Berücksichtigung der geltenden Schutz- und Hygienemaßnahmen statt. Beim ersten Treffen stand die Begehung des zukünftigen Platzes mit den Jugendlichen im Fokus. Vor Ort wurden erste Ideen zur Gestaltung des künftigen Jugendaußenbereiches gesammelt (genannt wurden u.a. Kleinspielfeld für Fußball/Basketball, Rampen, eine Hütte, Grillplatz, Fitness-Parcours). Beim zweiten Projektteam-Treffen am 05.10.20 im Jugendtreff wurden erneut Ideen und Wünsche der Jugendlichen diskutiert und verschriftlicht. Aus der Breite der vielfältigen Ideen und Gestaltungsmöglichkeiten (u.a. Bauwagen, Dirtpiste für Fahrräder) wurde über die „TOP 5“ demokratisch abgestimmt. Die Top 5 („BIG FIVE“) beinhaltet jene Wünsche, die für die Jugendlichen am meisten Priorität haben und ihren Bedürfnissen für einen zukünftigen Jugendplatz am ehesten entsprechen: 1. Kletterparcours, 2. Grillplatz mit Sitzzecke, 3. Veranstaltungen, 4. Soccer Cage (für Fußball und/oder Basketball), 5. Internet (WLAN). Die Ergebnisse des Projektteams werden im kommenden Jahr von den Jugendlichen dem Sitzungsausschuss vorgestellt. Coronabedingt fand das letzte Projektteam-Treffen im Dezember in digitaler Form via Videochat über die Plattform „Jitsi“ statt.

## Workshops

### Kreativ-/Kunstworkshop

Basierend auf einer Ausschreibung zu einem Kinder-Malwettbewerb und einem Kreativwettbewerb für Jugendliche (s.u.), sollte die Teilnahme an einem Kunstworkshop (Kinder) und einem Graffiti-Workshop (Jugendliche) folgen. Während der Graffiti-Workshop wegen fehlenden Teilnehmern nicht stattfinden konnte, musste der Termin für den Kinder-Kreativworkshop aufgrund der Hygieneauflagen verschoben werden. Der Workshop findet im kommenden Jahr zusammen mit der Jugendpflege Polch in Kooperation mit dem „kreARTiv - Atelier für Kinder, Jugendliche und Erwachsene“ Neuwied statt.

## 2.4 Ferienprogramme und Sonderveranstaltungen

Neben den regulären Öffnungszeiten des Jugendtreffs, bietet die Stadtjugendpflege Münstermaifeld Ferienprogramme sowie verschiedene Tagesaktionen und Workshops (s. *Sonderveranstaltungen*) an, deren Inhalt sowohl Bildung als auch Spaß miteinander vereinen. Diese Angebote sind für alle Kinder und Jugendlichen offen, gleich welcher Religion, Herkunft und Bildungsschicht. Bei manchen Aktionen ist lediglich ein Mindestalter und/oder Ortsansässigkeit erforderlich. In den Schulferien (außer in den Weihnachtsferien) bietet die Stadtjugendpflege einzelne themenorientierte Ferienprogrammpunkte in Form von Tagesaktionen als auch mehrtägige Freizeiten und-fahrten an. Die Durchführung der Ferien- und Freizeitprogramme wird durch Mithilfe ehrenamtlicher Helfer unterstützt.

### *Ferienprogramme 2020*

Weil das Ferienprogramm in diesem Jahr Corona bedingt nicht wie gewohnt und geplant stattfinden konnte, mussten kurzfristig alternative Angebote erarbeitet und das Programm für die Sommer- und Herbstferien neu konzipiert werden, wobei stets die Vorgaben für Hygiene- und Mindestabstandsregelungen an das jeweils geltende Hygienekonzept für „Angebote der Jugendarbeit und Jugendsozialarbeit“ angepasst und umgesetzt wurden. Im Vergleich zum Vorjahr fiel die Gesamtteilnehmerzahl an Kindern und Jugendlichen im Rahmen von Ferienprogrammen deutlich geringer aus. Gründe hierfür sind zum einen, weil weniger Plätze wegen Hygiene-Schutzkonzepten zur Verfügung gestellt werden konnten, zum anderen, weil insgesamt weniger Gruppenaktivitäten/-ausflüge angeboten wurden. Folgende Ferienaktionen wurden in diesem Jahr angeboten:

Winterferien 2020: Übernachtung im Jugendtreff (8 TN im Alter von 8-13 J.), Ausflug ins *Sea Life Königswinter* (12 TN im Alter von 6 bis 15 J.)

*Inhalt der Angebote:* Wie auch bereits im vergangenen Jahr wurde auf Wunsch der Kinder und Jugendlichen wieder eine Übernachtung im Jugendtreff organisiert. Am späten Nachmittag trafen alle Kinder und Jugendlichen, die sich für die Übernachtung angemeldet hatten, im Treff ein. Es wurde gemeinsam Pizza gebacken und zu Abend gegessen. Nach dem Essen ging es an den gemütlichen Teil des Abends: Es wurde gemeinsam gespielt, getanzt und ein Film geschaut. Mit einem gemeinsamen Frühstück endete am nächsten Tag die Übernachtung im Jugendtreff.

Der Ausflug zum „Sea Life Königswinter“ startete am Morgen am Bahnhof in Koblenz-Gondorf. Vom gemeinsamen Treffpunkt fuhr die Gruppe mit dem Zug zum Zielort. Vor Ort hatten die interessierten Kinder und Jugendlichen ausreichend Zeit, die Unterwasserwelt auf eigene Faust zu erkunden und den Vorträgen der erfahrenen Mitarbeiter über die Lebensweise zahlreicher Wassertiere zu folgen.

Osterferien 2020: Das Ferienprogramm musste Corona bedingt gänzlich abgesagt werden.

Sommerferien 2020: Dreiwöchiges Ferienprogramm zum Thema „*Umwelt & Natur*“ im Stadtpark Münstermaifeld mit Anbindung an die Grillhütte für jeweils eine feste Gruppe pro Woche mit Teilnehmerbegrenzung von max. 8 TN (Gruppe 1: 7 TN im Alter von 7-9 J.; Gruppe 2: 7 TN im Alter von 6-10 J.; Gruppe 3: 8 TN im Alter von 6-12 J.).

*Inhalt des Angebotes:* In Kleingruppen konnten die TeilnehmerInnen des Ferienprogrammes viel über Umweltschutz, die Natur und über Nachhaltigkeit lernen. Angeboten wurden u.a. Bastelangebote (Upcycling), eine Wanderung nach Mertloch zum Wasserspielplatz, eine Fahrradtour, eine „Müll-Aufräum-Challenge“ im Stadtpark uvm.).

Herbstferien 2020: Kinder-Erlebnistage auf dem pädagogischen Bauernhof (Die „F.A.R.M.“) in Gering für zwei Kleingruppen: Gruppe 1 (13 TN im Alter von 5-12 J.): Gruppe 2 (17 TN im Alter von 6-12 J.):

*Inhalt des Angebotes:* Neben dem Kennenlernen der einzelnen Hof-Tiere und einer kleinen Naturkunde-Exkursion durch den hofeigenen Biogarten, konnten die Kinder vor Ort unter Anleitung der Umweltbildungsreferentin Fr. Lübcke-Becker („Netzwerk Umweltbildung Rhein-Mosel“) die einzelnen Schritte der Wollverarbeitung kennenlernen, indem sie selbst aktiv wurden und die verschiedenen Verarbeitungsprozesse vom Waschen und Kardieren der Rohwolle bis hin zum Herstellen einer eigenen Filzkugel aus gefärbter Wolle ausprobieren durften. Ein interaktives Theaterstück, Bewegungsspiele sowie Kreativangebote mit Naturmaterialien rundeten das Ferienprogramm ab. Unterstützt wurde das gemeinsame Ferienprojekt durch die integrierte Umweltberatung im Landkreis Mayen-Koblenz.

Zentrales Anliegen der organisierten Angebote und Aktionen der Stadtjugendpflege Münstermaifeld liegt vor allem darin, den Kindern und Jugendlichen Impulse hinsichtlich ihrer Persönlichkeitsentwicklung zu geben, neue Erfahrungen zu machen und verschiedene Bildungskompetenzen zu vermitteln. Neben dem Erlebnisgehalt für den Einzelnen, ermöglichen die offenen Freizeitangebote in der Gruppe vor allem den Erwerb sozialer Kompetenzen, die als Schlüsselqualifikationen definiert werden können. Gruppenangebote fungieren somit als soziales Erfahrungs- und Lernfeld, wobei je nach inhaltlicher Ausrichtung andere Normen und Werte vermittelt und gleichzeitig grundlegende Kompetenzen für ein soziales Miteinander erworben werden können. Teamfähigkeit, Empathie, Kommunikationsfähigkeit und Konfliktlösefähigkeit sind hier unter anderem als soziale Kompetenzen zu nennen, die auf Basis einer kontinuierlichen Beziehungsarbeit schrittweise entwickelt und sich auf langfristige Sicht hilfreich für den Umgang mit seinen Mitmenschen erweisen können. Auch Themen wie Selbst- und Fremdwahrnehmung, Rücksichtnahme, Zusammenhalt und das Erfahren eines „Wir-Gefühls“ können durch gemeinsame Aktivitäten gefördert werden.

Auch für das kommende Jahr ist wieder ein abwechslungsreiches Ferienprogramm für die Oster-, Pfingst-, Sommer- und Herbstferien vorgesehen. Verschiedene spannende Freizeit-, Sport-, Kultur-, Koch- und Kreativangebote sowie Ausflüge sind geplant. Änderungen zu den Inhalten und Veranstaltungsorten der Ferienaktionen sind wie auch in diesem Jahr vorbehalten. Je nach Entwicklung des regionalen COVID-19-Infektionsgeschehens ist auch im Jahr 2021 nicht auszuschließen, dass es zu flexiblen Programmänderungen und Ausfällen von Ferienaktionen kommen kann. Die Ferienprogramme werden 3-4 Wochen vor Beginn der Ferien in der Presse (Maifelder Nachrichten), an einzelnen Maifelder Schulen sowie im Internet (Website der Stadtjugendpflege Münstermaifeld auf [www.jim.muenstermaifeld.de](http://www.jim.muenstermaifeld.de), Facebook (Stadt Münstermaifeld), Instagram (okja\_maifeld) und auf der Webseite der Jugendkoordination Maifeld (Ju+X-Team) auf [www.jugend-maifeld.de](http://www.jugend-maifeld.de)) veröffentlicht.

### *Sonderveranstaltungen*

Zu den Sonderveranstaltungen gehören solche, die außerhalb der regulären Öffnungszeiten des Jugendtreffs und nicht im Rahmen von Ferienprogrammen stattfinden. Neben Wochenendaktionen gehören hierzu u.a. auch Kooperationsveranstaltungen mit anderen Akteuren der Kinder-Jugendarbeit und der Mitwirkung an Aktionen und Festen der Stadt Münstermaifeld. Im Jahr 2020 wirkte die Stadtjugendpflege an folgenden Veranstaltungen der Stadt Münstermaifeld mit:

Wunschbaum-Aktion November-Dezember 2020:

Normalerweise finden zum Jahresende hin die beliebten Adventsmärkte im Rosengarten der historischen Altstadt sowie in den umliegenden Stadtteilen Münstermaifelds statt. Coronabedingt mussten sowohl die Märkte als auch der traditionelle „Lebendige Adventskalender“ abgesagt werden. Ebenso fielen die weihnachtlichen Bastelaktionen für Kinder und Jugendliche einschließlich des Nikolaus-Besuches wegen der Pandemie weg. Mit der Wunschbaum-Aktion haben die Stadtjugendpflege und das Adventsmarktteam der Stadt Münstermaifeld eine gute Möglichkeit gefunden, um die Vorfreude auf die Weihnachtszeit trotz Corona wachsen zu lassen und zugleich Gutes zu tun. Bürger und Bürgerinnen, egal ob jung oder alt, konnten bis zum 1. Dezember einen Wunschzettel mit ihrem persönlichen Weihnachtswunsch ausfüllen und im Briefkasten des Rathauses einwerfen. Die Wünsche wurden anonym an den bunten Wunschbaum draußen vor dem Rathaus in durchsichtige Kugeln aufgehängt. Die eingegangenen Wünsche kamen überwiegend von Kindern und Jugendlichen. So wurden sich u.a. Spielzeug, kuschelige Socken, Barbie-Puppen oder Bücher gewünscht. Alldiejenigen, die einen Weihnachtswunsch erfüllen wollten, konnten sich am 4. Dezember einen dieser Wünsche vom Wunschbaum abhängen. Begleitet wurde die Aktion vom „SWR 4 Koblenz“ mit einem Hörfunkbeitrag und einem Kurzvideo. Die entsprechenden Wünsche

wurden im Anschluss selbstständig besorgt und als Geschenk verpackt. Um die Verteilung der Geschenke, die kontaktlos an den Haustüren erfolgt ist, kümmerten sich die Organisatoren der Aktion.

Weiterhin angeboten wurden alternative Freizeit- und „Mitmachaktionen“ während der Corona bedingten Schließung des Jugendtreffs, die den Kontakterhalt mit den Kindern, Jugendlichen und Eltern sicherstellen sollte. Hierzu bot die Stadtjugendpflege folgende Angebote an:

- „Anti-Langeweile-Kiste“ (April-Juni): kostenloser Spiele- und Bücherverleih des Jugendtreffs
- „Jugend-Krisen-Telefon“ (ab März): Kinder und Jugendliche konnten die Jugendpflegerin bei Fragen und Problemen zu jeder Uhrzeit telefonisch kontaktieren
- digitaler Online-Jugendtreff (2x im Juni)
- Aufruf zu einer Oster-Malaktion für das Seniorenzentrum Münstermaifeld (April)
- „Bee Nice“ – Upcycling-Mitmach-Projekt des Jugendtreffs (Mai-August)

## 2.5 Aufsuchende Jugendarbeit

Die Aufsuchende Jugendarbeit versteht sich als eine Methode der Sozialen Arbeit, die ihren Schwerpunkt auf die Jugendarbeit im öffentlichen Raum richtet. Im Gegensatz zum Jugendtreff ist das Angebot nicht einrichtungsgebunden und damit als mobiles Angebot zu definieren. Aufsuchende Jugendarbeit fokussiert insbesondere jene Zielgruppen, für die der öffentliche Raum als primärer Ort für ihre Freizeitgestaltung und Sozialisation fungiert. Aufsuchende Jugendarbeit ist deshalb von großer Bedeutung, um auch die Jugendlichen im Ort zu erreichen, die nicht oder nicht mehr in den Jugendtreff kommen, und die auch keine anderen Angebote der Jugendarbeit in Anspruch nehmen. Ziel der aufsuchenden Arbeit ist es nicht, die Jugendlichen „von der Straße zu holen“, vielmehr steht die Aktivierung zu einer „sinnvollen“ Freizeitbeschäftigung und zur gesellschaftlichen Teilhabe im Mittelpunkt. Der Zugang zum Jugendtreff könnte dabei einen wünschenswerten Nebeneffekt bilden.

Durch den Wegfall des Jugendtreffs als zentralen Treffpunkt vieler jungen Menschen während der Corona-Krise hat bei den Jugendlichen eine Verlagerung ihres primären Aufenthaltsortes in den öffentlichen Raum stattgefunden. Demzufolge kam der der aufsuchenden Arbeit während der Pandemiebeschränkungen ein besonders großer Stellenwert zu. Für die Stadtjugendpflege Münstermaifeld bot diese Ausgangslage eine geeignete Gelegenheit zur Etablierung eines gemeinsamen präventiven Kooperationsprojektes mit der Stadtjugendpflege Polch, welches nachfolgend beschrieben wird:

## Kooperationsprojekt „School's out – Aktionswochen der Prävention“ (*Streetwork-Kooperations-Projekt der Stadtjugendpflege Polch & Stadtjugendpflege Münstermaifeld*)

Die Stadtjugendpflege Polch und die Stadtjugendpflege Münstermaifeld arbeiten seit vergangenem Jahr erfolgreich als Kooperationspartner zusammen. Der regelmäßige fachlich-kollegiale Austausch ermöglicht es, konkrete Fragen und Probleme aus Theorie und Praxis gemeinsam zu reflektieren und zu lösen. In Form eines Tandem-Teams bot sich die Möglichkeit, ein niedrigschwelliges, freizeitpädagogisches Angebot für Jugendliche zu schaffen, welches in den Folgejahren in Form eines „Kooperationsprojektes“ Kontinuität erlangen kann.

Das Ziel des Präventionsprojektes „*School's out – Aktionswochen der Prävention*“ der Stadtjugendpflegen Münstermaifeld und Polch bestand darin, riskantem und gesundheitsgefährdendem Handeln von Jugendlichen entgegenzuwirken. Die Notwendigkeit eines präventiven Ansatzes im Rahmen aufsuchender Straßensozialarbeit wurde vor allem auch in Bezug auf das erhöhte Infektionsrisiko durch das Corona-Virus SARS-CoV-2 begründet.

Das Präventionsprojekt fokussierte insbesondere den Zeitraum der Sommerferien, ging aber noch darüber hinaus und umfasste eine Dauer von insgesamt 3 Monaten (Juli bis September).

### *Konzeptionelle Grundgedanken*

Jugendliche gehören zu den häufigsten und intensivsten Nutzern öffentlicher Stadträume. Der öffentliche Raum dient den Heranwachsenden als wichtiger Treffpunkt und Sozialraum. In den Städten Polch und Münstermaifeld verbringen viele Jugendliche & Jugendgruppen einen großen Teil ihrer Freizeit, insbesondere in der Sommerferienzeit, „draußen“, im öffentlichen Raum. Viele dieser Jugendlichen werden durch betreute Ferienprogramme kaum oder gar nicht erreicht. Das Bild von auf Park- oder Spielplätzen musikhörenden, sich lautstark unterhaltenden Jugendlichen, die dabei auch nicht selten intensiv Alkohol konsumieren, spiegelt sich in beiden Städten seit Jahren wider. Die warme Jahreszeit und die dadurch bedingte Bevorzugung von Treffpunkten „im Freien“ sowie die lange schulfreie Zeit beeinflussen das Freizeitverhalten der Jugendlichen erheblich. Nicht selten provoziert das „cliquentypische Abhängen“ auf öffentlichen Plätzen Konflikte mit Anwohnern.

Aufgrund der Corona-Lage im diesjährigen Sommer und den damit verbundenen Hygiene- Auflagen, konnten die Ferienprogramme der Stadtjugendpflegen Münstermaifeld und Polch nicht in der ursprungsgeplanten Form stattfinden. Damit hat sich für die Jugendarbeiter in diesem Zusammenhang eine sehr gute Möglichkeit erschlossen, die aufsuchende Jugendarbeit ortsübergreifend auszudehnen und die Zielgruppe der Jugendlichen ab 13 Jahren – insbesondere aber Jugend-Cliquen- vermehrt in den Fokus zu nehmen.

### *Pädagogische Ziele des Präventionsprojektes*

Im Allgemeinen liegt die Intention des Präventionskonzeptes „*School's out - Aktionswochen der Prävention*“ in den Städten Polch & Münstermaifeld in der Verbesserung und Unterstützung der Lebens- und Freizeitsituation der Jugendlichen im öffentlichen Raum. Ziel des präventiven Ansatzes ist es, den jungen Menschen rechtzeitig Gefahren und Folgen ihres Handelns in verschiedenen Bereichen aufzuzeigen. Dieser präventive Ansatz fokussiert sich sowohl auf die Bereiche Gesundheit, Drogen und Kriminalität.

### *Umsetzung des Präventionsprojektes*

Das Angebot fand in diesem Jahr in den ersten drei Sommerferienwochen sowie den gesamten August über und den ersten beiden September-Wochen statt. Zwei- bis dreimal pro Woche waren die Jugendpflegerinnen gemeinsam in den beiden Städten Münstermaifeld und Polch, in gleichem Umfang als Team unterwegs. Für den Zugang wurden die Jugendlichen an den in der Stadt bekannten Orten im öffentlichen Raum aufgesucht. Im Fokus stand dabei der gemeinsame Austausch über das Thema „Alkohol- und Drogenkonsum im Jugendalter“ sowie das „Corona-Infektionsrisiko“. Neben der präventiven Aufklärung und Gesundheitsberatung der Jugendlichen (Verteilung zielgruppenangepasster Präventionsmedien/zielgruppenspezifische Flyer zum Thema „Alkoholprävention“, Giveaways wie kühle Soft-Getränke und Sensibilisierungs- und Aufklärungsarbeit bezüglich der gesundheitlichen Risiken im Hinblick auf das Corona Virus und Verteilung von Mund-Nasen-Schutz-Masken), bildete die Entwicklung und Bereitstellung von freizeitpädagogischen Outdoor-Spielen (u.a. Bassalo, KanJam, Badminton, Pantomime) den Schwerpunkt des Projektes.

## 2.6 Jugendarbeit in den Stadtteilen

Während des ersten Lockdowns im April bot sich bedingt durch die landesweite Schließung der Spielplätze eine gute Gelegenheit, um die Modernisierung des Spielplatzes am Schrupftal in Münstermaifeld-Metternich in Angriff zu nehmen. Hierzu schloss sich die Stadtjugendpflege mit dem Gesellenverein Metternich e.V. zusammen. Um die Kinder und Jugendlichen trotz des Corona-Kontaktverbotes in die Planungsentwurf des neuen künftigen Spielplatzes einzubinden, wurde ein Aufruf gestartet, bei dem die ortsangehörigen jungen Bewohner ihre Ideen und Wünsche auf kreative Weise zum Ausdruck bringen konnten. So wurden von den Kindern und Jugendlichen u.a. Skizzen gezeichnet/Modelle gebaut, welche Ende April eingereicht und im Dorfgemeinschaftshaus ausgestellt wurden. Der Spielplatz wurde anschließend anhand der eingereichten Entwürfe neu ausgestattet.

Aufgrund der Corona-Krise wurde bewusst auf die Ausweitung von Angeboten der offenen Kinder- und Jugendarbeit in den einzelnen Stadtteilen verzichtet. Weiterhin von Bedeutung wird künftig sein, die Jugendarbeit in den einzelnen Stadtteilen von Münstermaifeld weiter zu verstärken und zu fördern. Je nach Bedarf, ist hierzu ist angedacht, mindestens einmal pro Jahr/Ortsteil Aktionen für Kinder und/oder Jugendliche in den jeweiligen Stadtteilen anzubieten. Angedacht sind vor allem Projekte & Veranstaltungen von, für und mit Jugendlichen. Auch die Unterstützung bei Stadtteilfesten ist denkbar. Dabei ist die Beteiligung der Kinder und Jugendlichen grundlegender Bestandteil.

### 3. Netzwerkarbeit

Aufgrund der vielfältigen Anforderungen der Jugendpflege ist die Zusammenarbeit mit anderen örtlichen Einrichtungen, Vereinen, Verbänden und sozialen Dienstleistern von zentraler Bedeutung. Die Stadtjugendpflege hat es sich zum Ziel gemacht, sich mit anderen Akteuren der Kinder- und Jugendarbeit auf dem Maifeld (z.B. Ju+X-Team, Schulen, Vereine, Jugendpflegen) zu vernetzen und kooperativ zusammenzuarbeiten. Die regelmäßige Teilnahme am „Runden Tisch Maifeld“ bietet Raum für kollegialen Austausch zwischen den Fachkräften auf Verbandsgemeinde -und Kreisebene ebenso wie die Möglichkeit, sich an regionalen Veranstaltungen/Projekten zu beteiligen. Weiterhin wirkt die Stadtjugendpflege Münstermaifeld themenspezifisch beim Arbeitskreis „Jugend und Migration“ auf dem Maifeld mit. Die Mitarbeit bei jugendrelevanten Arbeitskreisen und Gremien spielt auf kommunaler Ebene eine wichtige Rolle in der Jugendarbeit. Der „Runde Tisch“ auf dem Maifeld sowie das Netzwerktreffen für kommunale Fachkräfte vom Kreisjugendamt tragen zur Weiterentwicklung und dem Ausbau von fachrelevanten Kompetenzen und Ressourcen bei. Die Teilnahme am Arbeitskreis „Jugend und Migration“ bietet darüber hinaus eine gute Plattform für den Austausch interkultureller Themen in der Jugendarbeit und der Planung themenbezogener Projekte.

Die Zusammenarbeit mit den Kooperationspartnern wird wesentlich durch gemeinsame Aktionen, in und außerhalb der Schulferien, gefördert. Corona bedingt konnten in diesem Jahr nur wenige Kooperationsveranstaltungen durchgeführt werden. Ein gemeinsamer Austausch mit den Fachkräften fand überwiegend telefonisch und in digitaler Form über Videochat statt.

Im Jahr 2020 fanden folgende analoge & digitale Kooperationsveranstaltungen und -aktionen statt:

- Januar 2020: Cage-Soccer Night in Münstermaifeld (Jugendkulturelle Sportveranstaltung in Kooperation mit dem Ju+X Team, dem Sportbund RLP, Jugendpflege Polch und Ochtendung)

- Februar 2020: Fahrt ins Ice House Neuwied (Wochenendaktion in Kooperation mit der Jugendpflege Polch)
- Mai 2020: Mal- und Kreativwettbewerb für Kinder und Jugendliche (Kooperation mit der Jugendpflege Polch und dem kreARTiv - Atelier Neuwied),
- Juni 2020: Kreative Mitmachaktion für Jugendliche: Gestaltung eines „Vision Boards“ (Kooperationsangebot der Jugendpflegen Münstermaifeld, Ochtendung und Polch)
- Oktober 2020: Erlebnistage auf einem pädagogischen Bauernhof (Ferienaktion in Kooperation mit dem Netzwerk Umweltbildung Rhein-Mosel)

Für 2021 sind bisher nur wenige Kooperationsangebote geplant. Je nach Entwicklung des Infektionsgeschehens und der damit verbundenen Auflagen, können kurzfristig weitere Kooperations-Angebote organisiert werden.

#### 4. Öffentlichkeitsarbeit

Die Veröffentlichung von Pressemitteilungen, sprich der Berichte über Kinder- und Jugendaktionen und die Bewerbung anstehender Veranstaltungen der Stadtjugendpflege Münstermaifeld in den „Maifelder Nachrichten“, ist ein wesentliches Element der Öffentlichkeitsarbeit. Regelmäßig werden Presseberichte veröffentlicht, um so auf die Kinder- und Jugendarbeit aufmerksam zu machen und darüber interessierte Bürger für Angebote und Aktionen zu erreichen. Inhalte über die Jugendpflege in Münstermaifeld findet man ebenfalls auf der städtischen Homepage ([www.muenstermaifeld.de](http://www.muenstermaifeld.de)) sowie auf der Website des Ju+X Teams ([www.jugend-maifeld.de](http://www.jugend-maifeld.de)).

Eine verstärkte Präsenz auf medialen Plattformen wurde über einen gemeinsamen Account der Jugendpflegen Münstermaifeld, Ochtendung und Polch via Instagram sowie der Einrichtung einer eigenen Webseite der Stadtjugendpflege Münstermaifeld ([www.jim.muenstermaifeld.de](http://www.jim.muenstermaifeld.de)) realisiert.

#### 5. Schlussbemerkung

Abschließend möchte ich mich an dieser Stelle bei allen ehrenamtlichen Helfern und Kooperationspartnern für ihre tatkräftige Unterstützung und die gute Zusammenarbeit im Jahr 2020 bedanken. Trotz der Corona bedingten schwierigen Umstände in diesem Jahr, zeigt sich umso mehr der Zusammenhalt der Fachkräfte und Träger in vielen Bereichen. Einen besonders großen Dank möchte ich meiner Vorgesetzten, Frau Claudia Schneider, für ihr Engagement sowie für die gute Zusammenarbeit aussprechen. Für das entgegengebrachte Vertrauen und die Unterstützung bei all meinen Vorhaben möchte ich mich auf diesem Wege sehr herzlich bedanken.

Vorrangig bleibt für das kommende Jahr das Ziel bestehen, die Jugendarbeit in Münstermaifeld weiter auszubauen und möglichst viele Kinder und Jugendliche mithilfe von alters- und bedarfsgerechten Angeboten und Aktivitäten zu erreichen. Dazu ist es von großer Bedeutung, auf vorhandene Strukturen aufzubauen, bestehende Vernetzungen zu festigen und das Angebotsformat bedarfsgemäß weiter auszubauen. Auf langfristige Sicht soll so ein flächendeckendes sowie auch kontinuierliches und bedarfsgerechtes Bildungs- und Freizeitangebot für Münstermaifelder Kinder und Jugendliche etabliert werden.

Auch im kommenden Jahr müssen die Angebote der offenen Kinder- und Jugendarbeit flexibel an das Corona-Infektionsgeschehen angepasst werden. Durch die realisierte Aufstockung des Stellenumfangs der Jugendpflege wird eine Erweiterung der Öffnungszeiten des Kids- und Jugendtreffs sowie der Ausweitung der Jugendarbeit in den Stadtteilen durch geeignete Angebote angestrebt. Ferner soll das Bauvorhaben für den Jugendaußenbereich am Pilliger Weg starten. Inwieweit diese Vorhaben realisiert werden können, ist aufgrund der Corona-Lage noch nicht abschließend absehbar. Mit Blick auf das gegenwärtige Infektionsgeschehen (Stand Dezember 2020) wird es von großer Bedeutung sein, weiterhin auf alternative Ansätze zurückzugreifen und die Kinder- und Jugendarbeit durch eine Umgestaltung von Angeboten aufrechtzuerhalten.

Verfasserin:

Dipl.-Päd. Melanie Kostarczyk

Stadtjugendpflege Münstermaifeld

Unterschrift: